



1662

20 Auf die unglück seelige Tugend 183

Catharina Regina von Greiffenberg

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "20 Auf die unglück seelige Tugend 183" (1662). *Poetry*. 2649.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2649

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

20. Auf die unglück seelige Tugend

1.

Tugend / duck dich / bis das Wetter
deiner Plag vorüber gehr /
dir des Gottes aller Götter
unerhörte Hülff bey steht.
laß das Braussen
nur versaussen.
Ungelück hat auch sein Ziel /
währt nit länger als Gott will.

2.

Gott will seine letztlich schützen:
Ihrer Feind tollkühne Macht
kan Er bald mit Spotten trutzen;
ihre Ränck' Er nur verlacht.
Ihr ersinnen
und beginnen /
muß Ihm dienen zu dem Ziel /
welches Er erheben will.

3.

Tugend mustu kläglich schwimmen
in der Thränen Wasserflut:
Lasse nur das Dächtlein glimmen
deines Christen-Helden-Muht.
Laß' im Weinen
auch erscheinen /
daß das endlich sey dein Ziel /
was der Höchste haben will.

4.

Ube dich nur in dem Schweigen /
in Pythagors Nutzen-Kunst.
Durch die Wort sein Recht bezeigen /
ist höchstschädlich / auch umsonst /
durch Vertragen /
hilfft der Magen
zu des Leibs Gesundheit Ziel.
Gott schickt letztlich / was man will.

5.

Wort entzünden / Wort erhitzen /

sind des Zornes Zunderfleck:
Auf sie folgen Unglücks-Blitzen /
nehmen doch kein Trübsal wegk.
Weißheit-Stille /
bringt die Fülle
süßer Freud' / erwartt das Ziel /
da der Himmel helffen will.

6.

Laß dich schmähen / laß dich schelten.
Ehr nit achten / ist ein Ehr.
Tugend-Kron / kan alls vergelten /
litte man auch noch viel mehr.
Laß nur doben!
der / so droben /
leitet selbst dich zu dem Ziel.
Trotz / wehrt / was Er haben will!